Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei schöne neue Lieder

Das Zweite. Tanzlied

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1402340

Visual Library

8. Da lachte sie mir ins Gesicht, Und kehrte mir den Rücken Und wenn der Hans den Hals nicht bricht So reiß ich ihn Stücken, Sonst bringt sie es gewiß soweit Daß ich mich noch bei kurzer Zeit Im nächsten Teig ertränke! Ja, man denke.

Das Zweite.

Tanzlied.

1. Schön Lieschen stand geschmückt zum Tanz Und funkelte vor lauter Glanz In bunten Schnabelschuhen. Sie lief bald hin, sie lief bald her, Das Herzchen ward ihr gar zu schwer Und ließ sie nicht mehr ruhen. Was nur so lang der Michel thut Da schwenkt er schon von fern den Hut Rief heisa didl didl dum Im Dreher schnell herum, Heisa didl didl dum Im Dreher 'rum.

2. Und als sie zu der Linde kam, Sie schmunzelt gleich der Michel an Und faßte sie am Mieder. Schön Lieschen aber wurde roth, Und rief das geht ja gut! Hüpft hoch und schwenkte seinen Hut, Rief heisa didl didl dum Gings rasch im Tanz herum, Heisa didl didl dum Im Tanz herum.

3. Der Tanz war aus, schön Lieschen warm, Der Michel nahm sie in den Arm, Und setzt sich an die Linde Drauf drückt und küßt er manche Stund' Die Hand, das geht ja gut, Und schwenkte jubelnd seinen Hut. Rief heisa didl didl dum Gings wieder rasch herum, Heisa didl didl dum Gings rasch herum.

Landesbibliothek Oldenburg

XIV

Vier schöne neue Lieder.

1. Ich suchte die Freude bald dort.
2. Leb wohl du theures Land.
3. Ein schönes Mädchen einsam saß.
4. Da streiten sich die Leut herum.

Das Erste.

Ich suchte die Freude bald dort und bald hier, Wo sind ich, wo sind ich ihr strahlend Panier? Ich suchte sie lange auf Bergen und Höh'n, :,: Wo werd' ich sie finden, Wo werd ich sie sehn? :,:

Ich suchte sie lange im einsamen Thal, Es rauschte die Quelle in sonnigem Strahl, Sie rauschte so lieblich, sie rauschte so licht, :,: Doch immer erblickt ich die Freundliche nicht. :,:

Doch endlich erblickt ich der Flüchtigen Spur, Am Ende des Dörfchens auf blumiger Flur, Da trieb sie mit Kindern ihr freundliches Spiel, :,: und hatte des Lachens und Scherzens gar viel. :,:

Sie sucht' ich beim Spiele, beim glänzenden Mahl, Vergebens im kerzenbeleuchteten Saal, sie floh stets des Glanzes betrüglichen Schein, :,: Wo werd' ich sie finden, wo wird sie wohl seyn? :,:

O! kehret ihr Tage der Kindheit zurück! So rief ich mit Thränen befeuchtetem Blick, Vergebens, sie ließ mich verzweiflungsvoll flehn :,: und nie hab' ich wieder ihr Auge gesehn. :,:

Landesbibliothek Oldenburg